

Exkursion zur Liebherr GmbH 25.04.13

Am 25. April war es für eine Truppe angehender Ingenieure wieder an der Zeit, einen weiteren interessanten Industriebetrieb der Ostseeküste zu begutachten. Diesmal ging es zum Werk der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH im Rostocker Stadthafen.

Die eigentlich aus dem Süddeutschen Raum stammende Firmengruppe mit heutigem Sitz in der Schweiz erweiterte sich bereits im Jahr 2002 um diesen zusätzlichen Standort, um seine internationale Marktposition im maritimen Bereich weiter auszubauen. Auf einer Gesamtfläche von 437.000 m² dreht sich hier für 1000 Mitarbeiter alles um die Entwicklung und Fertigung von Hafemobilkranen, Offshore-Kranen und vielerlei Port-Equipment, wie etwa Reachstackern.

Unsere Gruppe wurde freundlich in Empfang genommen und mit Funkempfängern und Headsets ausgestattet. So gerüstet begann die Tour mit einem Blick in die Schweiß-Abteilung der Liebherr Akademie. Kompetent begleitet mit interessanten und unterhaltsamen Informationen und Anekdoten ging es anschließend durch die 737m lange Stahlbauhalle und durch die Fertigungs- und Lackierhalle. Anhand der Produktionsstraße wurde hier der Fertigungsprozess für Fahrgestelle und Türme der LHM-Hafemobilkrane detailliert veranschaulicht.

Eine kurze Runde über das Außengelände offenbarte dann noch die Ausmaße der wirklich großen Geräte; so etwa der Ausleger des unter anderem für den Aufbau von Offshore-Windparks genutzten BOS 14000 offshore-Krans. Ebenso warten hier



Quelle: Daniel Rönnpigel

draußen fertiggestellte Mobil-, Hafenkrane und Reachstacker auf ihre neuen Besitzer – teilweise jahrelang, wie uns in einer Randbemerkung verdeutlicht wurde.

Ein Blick über den Tellerrand – in diesem Fall von einer erhöhten Plattform aus über einen Bauzaun –gab dann noch den Blick auf eine neu nutzbar gemachte Fläche im Norden des Firmenareals frei. Hier sollen in naher Zukunft noch mehr Produktionsanlagen und Möglichkeiten zur Fertigung entstehen. Wann genau diese fertiggestellt sein sollen war bis dahin noch nicht sicher.

Spätestens dann aber werden wir wiederkommen und freuen uns schon auf die nächste Interessante Besichtigung der dann erweiterten Firma.

Sascha Finck